



Curahuasi, 16.06.2019

Liebe Freunde und Verwandte,

lässig auf Steinen sitzend, die unter dem letzten großen Incafürsten Tupac Amaru behauen wurden: mittlerweile haben wir einige Inkaruinen besucht. Die Zitadelle in Espiritu Pampa befindet sich weit im Urwald zurückgezogen. Sie sei der letzte Zufluchtsort gewesen, wo 1573 die spanischen Eroberer Tupac Amaru aufgefunden haben und damit das Inkareich endgültig besiegt wurde. Die viertägige Wanderung dorthin war landschaftlich sehr schön. Von dem Kriegsgeschehen aber keine Spur mehr. Dankbar, dass wir von keinem Drogenkurier in dieser verlassen Gegend aufgehalten wurden, haben wir gemeinsam mit unseren Freunden, der Familie Brady, ein weiteres Abenteuer bestanden.



Noch kann er lächeln

Good bye Peru

In dieser Woche verlässt Marleen ihr geliebtes Peru. Damaris begleitet sie nach Deutschland, von wo sie dann ab Mitte Juli für ein halbes Schuljahr nach Neuseeland aufbricht. Vorher möchte sie alles noch einmal intensiv erleben: ihre Klassengemeinschaft, den von ihr mitgeleiteten Ultimateclub (Frisbee), natürlich jede erdenkliche Abfahrtsroute mit ihrem Fahrrad und ihren kleinen Bruder Elias, den sie bald nicht mehr ärgern kann. Um ihren Vater noch einmal herauszufordern, sind die beiden bei einem gemeinsamen Wochenende mit den Rädern einige Andenpässe hochgeradelt. Oben hat sie auf ihn gewartet.



Unsere Reisegruppe zu Besuch bei Patienten, die von David (Urologe) und Jens operiert wurden

Auszeit

Damaris freut sich auch auf diese 3 Wochen in Deutschland. Die Arbeit in der Pflegedienstleitung ist sehr herausfordernd. Sie ist Anlaufstation für über 50 Mitarbeiter/innen: hier gibt es einen Engpass zu überwinden, da gilt es, zwischenmenschliche Probleme in den Griff zu bekommen und zu guter Letzt sind hoch motivierte deutsche Mitarbeiter mit der Realität eines peruanischen Teams und einer ganz anderen Arbeitsweise zu konfrontieren. Sie ist dankbar, dass eine von uns allen geschätzte Mitarbeiterin, Marion Hoffmann, ausgebildet für „member care“, sie bei der Begleitung der jungen Missionarinnen unterstützen wird.



Damaris unterschreibt bei der Notarin die „autorización de viaje“ - in Peru notwendig, wenn nur ein Elternteil mit Kind das Land verlässt ...

Eine Menge Geld ...

Seit 2009 beantragt Jens bei der Else Kröner-Fresenius-Stiftung Gelder, die in erster Linie für die Behandlungskosten der Geburtshilfe und medizinische Geräte verwendet werden. Gestern kam die Bewilligung für seinen fünften Antrag – fast im sechsstelligen Bereich. Damit können zwei Ultraschallgeräte gekauft werden und es werden die Kosten der anstehenden Geburten der kommenden 3 Jahre gedeckt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragsstellung ist der Nachweis, dass Personal ausgebildet wird. Die Zusammenarbeit mit der Universität Cayetano ist mittlerweile eine Einrichtung, die von beiden Seiten nicht mehr wegzudenken ist. So ist der ein – bis zweimonatige Einsatz bei Diospi Suyana ein obligatorischer Bestandteil der Facharztausbildung der gynäkologischen

Assistenzärzte. Außerdem bietet Jens Operationskurse für die gynäkologischen Kollegen aus Cusco und Abancay an. An den letzten 6 Kursen haben insgesamt 42 Ärzte teilgenommen. Das Konzept ist einfach: am Donnerstagabend gibt es Theorie und am Freitagmorgen wird gemeinsam operiert.



Elias ist kein Impfgegner☺ – die Spritze ist für die Maultiere bei unserer Wanderung bestimmt

Die Jungs in Deutschland

Nils hat sein Abitur so gut wie in der Tasche – es fehlt nur noch die mündliche Prüfung in 2 Wochen. Danach möchte er uns in Peru besuchen und dann im September eine Lehre als Schreiner beginnen. Joel beendet im Sommer sein zweites Semester in Heidelberg (Lehramt spanisch) und hofft, dass er im Herbst zusätzlich das Sportstudium beginnen kann.

Wir möchten Euch grüßen mit einem Vers aus Philipper 4, 6: „Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was Euch fehlt und dankt ihm!“

Wir senden Euch allen herzlich Grüßen. Danke an alle Spender und Unterstützer.
Eure Familie Haßfeld,

Damaris und Jens mit Marleen, Elias, Nils und Joel

Jens und Damaris Hassfeld

Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú
Rundbrief E-Mail: jdassfeld@vdm.org
Rundbrief Postweg, Kontakt in Deutschland:
Ruth und Paul-Gerhard Stäbler, Kiefernstr. 16,
71364 Winnenden

Unsere Partner

www.diospi-suyana.de, www.vdm.org

Spendenkonto:

VDM e.V.

Volksbank Syke, BIC GENODEF1SHR

IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000